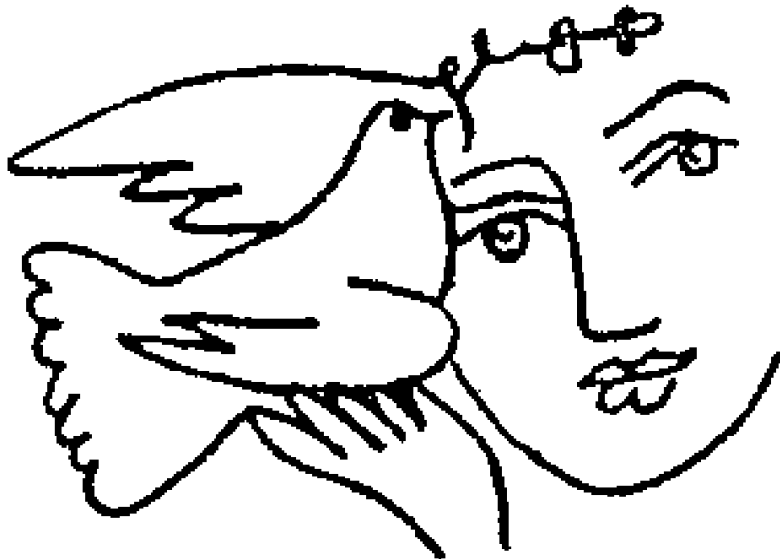


# **Ostermarsch Rhein-Ruhr 2018**



**31. März bis 2. April 2018**

mit dem Auftakt in Duisburg

2. Tag von Essen nach Herne

3. Tag von Bochum nach Dortmund

**Friedensforum Duisburg**



# Abrüsten statt Aufrüsten!

Auf der Münchener NATO-„Sicherheitskonferenz“ im Februar 2018 bekräftigten die NATO-Staaten wiederholt die Absicht, ihre Rüstungsetats deutlich aufzustocken. Auch der noch geschäftsführende Außenminister Sigmar Gabriel hat dies in München zum Ausdruck gebracht.

**Aufrüstung ist das Stichwort.** Deutschland soll nach Willen der Kriegstreiber eine NATO-Basis errichten. Damit SoldatInnen und Waffenmaterial noch schneller in Krisengebiete befördert werden können. Mit PESCO (Ständige strukturierte Zusammenarbeit) soll außerdem eine EU-Armee geschaffen werden, die in der Lage ist, an jedem Ort der Welt zuzuschlagen. Die Bundesrepublik Deutschland soll hier führend tätig werden. Nach Willen der Bundesregierung soll so die Lücke gefüllt werden, die die USA seit der Trump-Präsidentschaft als „Welt-Sheriff“ hinterlassen hat.

Mindestens zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes Deutschlands sollen für Rüstung ausgegeben werden – um aus der Bundeswehr weiterhin eine Truppe zu formen, die überall auf der Welt eingesetzt werden kann. Wir sprechen hier von 70 Milliarden Euro – pro Jahr! Kampfdrohnen sollen beschafft und eingesetzt werden. Das Töten vom Joystick aus wird eingeführt. Ein Computer kann somit entscheidend festlegen, auf wen oder was gebombt werden soll.

Schon seit langem versucht die Bundeswehr, neues Personal aus Schulen und Bildungseinrichtungen zu rekrutieren. Mit modernen Methoden, wie z.B. erfun-

denen, romantischen Geschichten aus dem Soldatenleben auf youtube oder Facebook, hofft man, neue Soldatinnen und Soldaten zu gewinnen. Schon seit langem ist in den Medien das Gejammer groß, dass Deutschland seine Rüstungsausgaben in den letzten Jahren vernachlässigt habe. So wird immer wieder beklagt, dass es kein deutsches U-Boot gäbe, welches einsatzbereit wäre. Oder Hubschrauber, oder Lastkraftwagen... die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

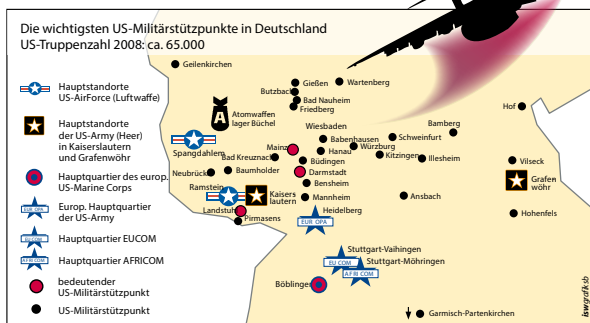
**Rüstungsexporte in Spannungsgebiete.** Und auch beim Thema Rüstungsexporte hat die Bundesregierung gezeigt, wo die Reise hingehen soll. Sigmar Gabriel hatte noch vor der ersten Großen Koalition (2013) versprochen, Rüstungsexporte in Krisengebiete „stärker zu beleuchten“. Das haben sie getan, die Koalitionäre: Um satte 47 Prozent sind die Rüstungsexporte Deutschlands in alle Welt seit dieser Zeit bis heute gestiegen. So wurden nach wie vor Waffen und Rüstungsgüter in Staaten wie Saudi-Arabien, Ägypten und die Vereinigten Arabischen Emirate geliefert – für über 1,2 Milliarden Euro. Diese Staaten führen seit Jahren einen grausamen Krieg gegen den Nachbarn Jemen mit dramatischen Folgen für die Zivilbevölkerung.

Insgesamt wurden Waffen und Rüstungsgüter außerhalb von EU und NATO seit 2013 im Wert von 14,48 Milliarden Euro geliefert, allein im letzten Jahr waren es 3,79 Milliarden Euro. Das sind 127 Millionen Euro mehr als im Vorjahr 2016.

Deutsche Waffen, deutsches Geld morden mit in aller Welt. Aktuell sind es deutsche Leopard-II-Panzer und Lastkraftwagen, die im Kampf der Türkei gegen die Kurden im Einsatz sind, aktuell in Afrim. Ebenso

werden. „Kleine Atombomben“, wie die US-Regierung sie nun zur Abschreckung einsetzen will. Diese haben immerhin noch die Sprengkraft einer Hiroshima-Bombe. Welch Augenwischerei: Ob eine „kleine“ oder große Atombombe – die Folgen für die Menschheit sind verheerend.

## Kriegsdrehscheibe Deutschland



Doch was tut man hierzulande, wo doch angeblich so viel Geld fehlt für die wichtigen Herausforderungen unserer Zeit? Für die Kitas, das Pflegepersonal, die Schulen, die Infrastrukturen des Verkehrs, für Hilfsprojekte und Entwicklungshilfe? Nur ein Beispiel: Die neue Große Koalition verspricht, 8000 neue Stellen im Pflegesektor schaffen zu wollen. Das sind statistisch gesehen 0,47 Stellen pro Pflegeheim. Augenwischerei.

Schnellfeuerwaffen aus der Schmiede von Heckler & Koch. Und die Zusammenarbeit soll weiter verstärkt werden. Deutsche Rüstungsfirmen wie Rheinmetall verdienen am Leid und Elend des Krieges gegen die Zivilbevölkerung. Die Bilder konnten und können wir täglich im Fernsehen verfolgen: Deutsche Panzer im Dienste der türkischen Erdogan-Regierung.

Auch die atomare Bedrohung wird zusehends größer. Zwar hat der Bundestag im Jahr 2010 den Abzug von Atomwaffen beschlossen. Davon ist aber heute keine Rede mehr. Vielmehr sollen ab 2019 die US-amerikanischen Atombomben auf deutschem Boden im Zuge einer „Modernisierung“ ausgetauscht

**Militär löst keine Probleme!** Eine andere Politik muss her! Daher fordern wir:

- Militärische Aufrüstung stoppen
- Mehr Mittel für Entwicklungshilfe und Konfliktprävention
- Mehr Geld in die private Infrastruktur wie z. B. Sozialer Wohnungsbau, Pflege etc.
- Atomwaffen abschaffen
- Deutschland raus aus der NATO
- Stopp der Entwicklung einer EU-Armee
- Zivile Aufbauhilfe statt neuer Eskalation durch immer mehr Militär

# Waffen, die schon im Frieden zerstören!

## Großwaffen, die für die Bundeswehr entwickelt und produziert werden













Rüstung ist nicht nur unproduktiv, sie verschärft auch wirtschaftliche Schwierigkeiten:

**1.** Sie verschlingt große Mengen wertvoller Rohstoffe, Energie und andere materielle Ressourcen, die der friedlichen Nutzung entzogen werden.

**2.** Sie entzieht den Staatshaushalten riesige finanzielle Mittel, die zur Lösung zahlreicher ökologischer und humanitärer Probleme beitragen könnten.

**3.** Da in der Rüstungsindustrie hoch qualifizierte Spezialisten arbeiten, gehen diese Experten anderen Bereichen verloren.

Großwaffen-Projekte der Bundeswehr  
Kosten bis 2015: 90 Milliarden Euro

Waffensysteme <sup>1)</sup> (Auswahl)	Anzahl ----- Stückpreis in Euro	Gesamtkosten <sup>2)</sup> in Euro	Zivile Alternativen <sup>3)</sup>
 <b>Eurofighter</b> seit 2003	180 St. ----- à 129,5 Mio. (incl. Waffen)	<b>23,3</b> Milliarden	 215.740 <b>Sozialwohnungen</b> à 70 qm (à € 108.000)
 <b>Kampfhubschrauber Tiger</b> seit 2005	80 St. ----- à 63,8 Mio. (incl. Waffen)	<b>5,1</b> Milliarden	 1000 <b>Pflegeheime</b> à 60 Plätze (je € 5,1 Mio.)
 <b>Transporthubschrauber NH 90</b> seit 2006	134 St. ----- à 30,1 Mio.	<b>4,0</b> Milliarden	 305 <b>Berufsbildungszentren</b> à 500 Azubi (je € 13,1 Mio.)
 <b>Militär-Airbus A400M</b> ab 2011	60 St. ----- à 155 Mio.	<b>9,3</b> Milliarden	 7.154 <b>Kindertagesstätten</b> à 4 Gruppen (je € 1,3 Mio.)
 <b>Schützenpanzer Puma</b> ab 2010	410 St. ----- à 11,7 Mio.	<b>4,8</b> Milliarden	 1.655 <b>Grundschulen</b> à 200 Schüler (je € 2,9 Mio.)
 <b>Fregatte F 125</b> ab 2014	4 St. ----- à 672 Mio.	<b>2,7</b> Milliarden	 563 <b>Sport-/Mehrzweckhallen</b> à 2 Felder (je € 4,8 Mio.)

isw grafik bb

<sup>1</sup> Waffenprogramme nach Bundeswehrplan 2009 (Generalspektrum 10.6.2008)

<sup>2</sup> Kosten enthalten Beschaffungskosten + anteilige Forschung & Entwicklung und Erprobung

<sup>3</sup> Baukosten = reine Baukosten + Baunebenkosten (Honorare, Gebühren). Nach Baukosten-Informationszentrum/IKI 2008 deutscher Architektenkammer

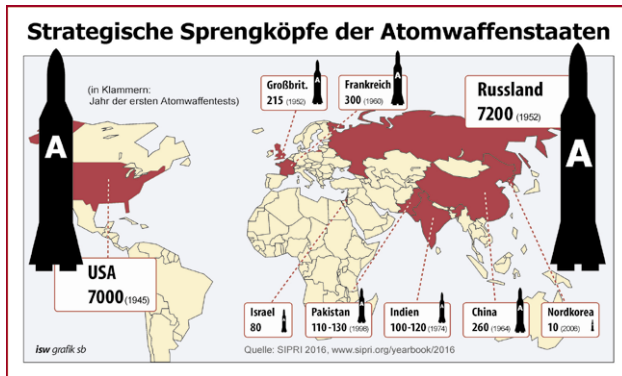
# „Atomwaffen abschaffen, ehe diese uns abschaffen!“

Nun steht schon die so genannte Domsday Clock (Atomkriegsuhr in New York) auf 2 Minuten vor 12.

Die Gefahr eines Atomkrieges ist so groß wie bei dem Koreakrieg (1950 -1953) und der Kubakrise (1962).

durch eine so genannte Modernisierung der schon ungeheuerlichen vorhandenen Atomwaffen-Arsenale noch weiter erhöhen zu wollen.

Zu dieser katastrophalen fast explodierenden Weltlage ist Deutschland durch seine nukleare Teilhabe als NATO-Staat mit verantwortlich.



Allerdings könnte die alte (neue) Bundesregierung bei einer ernsthaft gewollten Friedenspolitik dem von 122 Staaten unterstützten UNO-Vertrag über das Verbot von Atomwaffen beitreten und somit im internationalen Dialog durch Verhandlungen auf eine wirksame Entspannungspolitik setzen.

Unabhängige Wissenschaftler und Friedensforscher begründen dies derzeit mit der Krise von Nordkorea, Iran, Ukraine, Jemen sowie Syrien insbesondere durch die unverhältnismäßige Einflussnahme auch seitens der USA.

Es ist wirklich zynisch und menschenverachtend, die bisherige fatale nukleare Abschreckungspraxis

In Verantwortung derzeitiger und kommender Generationen machen wir Druck auf die gewählten verantwortlichen Politiker, dass die Atomwaffen endlich abgeschafft werden. Damit somit die Chance für eine friedlichere Welt ohne einen weiteren atomaren Holocaust nicht vertan wird.

Hierzu Infos für mögliche Aktivitäten unter:

[www.atomwaffenfrei.de](http://www.atomwaffenfrei.de)

[www.buechel-atombombenfrei.de](http://www.buechel-atombombenfrei.de)

# Ostermarsch Rhein-Ruhr 2018 in Duisburg

**Oster-Samstag, 31. März 2018**

- 10:30 - 12:00 Uhr Auftakt Kuhstraße/Ecke Kuhlenwall  
Friedensmarkt mit Getränke- und Informationsständen  
Kundgebung: „Abrüsten statt Aufrüsten!“  
Rede: Kathrin Vogler (MdB Die Linke)  
„Die Alternative: Rüstungs- oder Sozialstaat?“  
Musik: Fresh Game  
Redebeiträge:  
Grußwort Frank Thon, DGB Region Niederrhein  
Niyazi Öztas (NAV-DEM): „Überall Efrin - überall Widerstand!“
- 12:00 - 12:30 Uhr Demonstration zum Hauptbahnhof über über Kuhtor, Sonnenwall,  
Friedrich-Wilhelm-Platz, Friedrich-Wilhelm-Str., Düsseldorfer Str.,  
Königstr., Averdunk-Platz
- 13:00 Uhr Zwischenkundgebung auf dem Averdunk-Platz
- 13:30 Uhr Bahnfahrt nach Düsseldorf zur Teilnahme am Ostermarsch Rheinland

## Unterstützen Sie den Ostermarsch 2018 durch Ihre Teilnahme und mit Ihrer Spende!

Friedensforum Duisburg: [www.friedensforum-duisburg.de](http://www.friedensforum-duisburg.de)  
Jürgen Hagenguth für Friedensforum Duisburg, Sparda-Bank West eG,  
IBAN: DE09 3606 0591 0001 3295 96, BIC: GENODED1SPE

Ostermarsch Rhein-Ruhr, c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Straße 22,  
44145 Dortmund, Email: [aufruf18@ostermarsch-ruhr.de](mailto:aufruf18@ostermarsch-ruhr.de), [www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de)

Spendenkonto: Ostermarsch Ruhr, Stadtparkasse Dortmund, Kto. 321004296, BLZ 44050199,  
IBAN: DE79 4405 0199 0321 0042 96, BIC: DORTDE33XXX, Stichwort: „OMRR18“